Bürgermeisterwahl: Noch keine Entscheidung in Nordenham

13.09.2021
Bürgermeisterwahl
Noch keine Entscheidung in Nordenham

Norbert Hartfil, Jens Milde und Christoph Reiprich

In der Grundschule Atens fand die Auszählung der Briefwahlen statt.
Bild: Norbert Hartfil

Wer neuer Bürgermeister in Nordenham wird, ist noch nicht entschieden. In der Stichwahl am 26. September stehen sich Raoul Krippner (CDU) und Nils Siemen (SPD) gegenüber.

Nordenham Bei der Bürgermeisterwahl in Nordenham hat der CDU-Kandidat Raoul Krippner am Sonntag mit 42,99 Prozent der Stimmen zwar das beste Ergebnis erreicht, aber für den Einzug ins Rathaus reichte es noch nicht. Da keiner drei Bewerber die absolute Mehrheit von mehr als 50 Prozent erzielen konnte, kommt es am 26. September zu einer Stichwahl. Raoul Krippner muss sich in der entscheidenden Runde mit Nils Siemen (SPD) messen, der im ersten Durchgang mit einem Stimmenanteil von 33,82 Prozent auf Rang zwei landete. Der unabhängige Kandidat Tim Lorenz ist als Drittplatzierter mit 23,19 Prozent aus dem Rennen.

Weil zuerst die Landratswahl ausgezählt werden musste, zog sich die Bekanntgabe der Bürgermeisterwahlergebnisse hin. Gegen 21 Uhr lagen aus allen 26 Wahlbezirken die Meldungen vor. Von den 21034 wahlberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt

Nordenham hatten 10814 an der Bürgermeisterwahl teilgenommen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 51,41 Prozent.

Bei der Bürgermeisterwahl im November 2015, als der SPD-Kandidat Carsten Seyfarth mit 59,8 Prozent der Stimmen eindeutiger Gewinner war, hatte die Wahlbeteiligung lediglich bei 39,9 Prozent gelegen.

Raoul Krippner

Der 59-Jährige zeigte sich sehr zufrieden mit seinem Ergebnis. „Das sind gute Voraussetzungen für die Stichwahl“, sagte er. Es sei aber viel zu früh, um jetzt schon Glückwünsche anzunehmen, so Raoul Krippner, der den Sonntagabend gemeinsam mit seinem Wahlkampfteam und Parteifreunden im Butjenter Brauhaus in Abbehausen verbrachte. Stattdessen besprach er die Strategie für die nächsten zwei Wochen bis zur Stichwahl: „Fest steht, dass wir unsere Themen noch intensiver herausarbeiten werden.“ Großen Respekt zollt Raoul Krippner dem Mitbewerber Tim Lorenz. Dass er es ohne Parteiunterstützung auf knapp ein Viertel der Stimmen gebracht hat, sei sehr beachtenswert. Enttäuscht ist Raoul Krippner lediglich von der Wahlbeteiligung.

Nils Siemen

„Das Ergebnis überrascht mich nicht“, sagte Nils Siemen, Bürgermeisterkandidat der SPD. „Mein Ziel war es, in die Stichwahl zu kommen. Das habe ich erreicht.“ Der Rückstand auf CDU-Kandidat Raoul Krippner sei bei der Stichwahl aufzuholen. „Ich werde in den kommenden zwei Wochen Gas geben, um weitere Nordenhamer von mir zu überzeugen.“ Nils Siemen habe in den Tagen vor der Wahl einen Umschwung bei den Bürgern gespürt. „Da ich recht spät in den Wahlkampf eingetreten bin, hatten viele Menschen noch keine Vorstellung von mir. Das hat sich geändert. Ich hätte gerne noch ein wenig mehr Zeit gehabt, die habe ich jetzt.“ Der Bekanntheitsgrad spiele bei einer solchen Wahl eine wesentliche Rolle. „Da habe ich aufgeholt.“ Er könne sich vorstellen, dass er noch einige Briefwähler für sich gewinnen könne, sagte der 42-Jährige, der die Übertragung der Wahlergebnisse im Sozistübchen verfolgte.

Tim Lorenz

„Natürlich hätte ich mit ein besseres Ergebnis gewünscht“, sagte Tim Lorenz nach der Auszählung. Aber er sei nicht enttäuscht. „Dass ich knapp ein Viertel der Wählerstimmen geholt habe, darauf kann ich stolz sein“, sagte der 52-Jährige. „Nun bin ich gespannt, wer das Rennen macht. Ich werde aber keine Prognose und keine Empfehlung abgeben. Ich habe beide Mitbewerber als kompetent und sympathisch kennengelernt.“ Seinen Wahlkampf wertet Tim Lorenz als eine spannende Erfahrung. Er habe dabei viele Nordenhamer kennengelernt und viele Anregungen für seine Arbeit als Stadtplaner mitnehmen können.